

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

36. Jahrg. (62. Band)

15. April 1951

Nr. 1/3

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Oesterreich: vierteljährlich S 12⁵⁰, Studenten jährlich S 10[—]. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4[—], Ueberweisung für Wr. Ent. Ges. auf Konto der Firma Reinhold Rebscher Nr. 391.450 bei der Hessischen Bank in Frankfurt a. Main. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100[—], bzw. England Pfund Sterling 1.15.0. Schweiz. frs. 13⁵⁰, Vereinigte Staaten USA Dollar 5[—]. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4[—] für Inländer bzw. S 8[—] für Ausländer zuzüglich Porto ausgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und **Bibliotheksendungen** an die Geschäftsstelle Wien VII., Museumstraße 5. **Manuskripte** und **Besprechungsexemplare** an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I., Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Geleitwort. S. 1. — Nachruf Arch. W. Metzky. S. 2. — Klimesch: Genitalmorphologie einiger Nepticula-Arten. S. 4. — Burmann: Verbreitung von Exapatte duratella Heyd. S. 9. — Foltin: Biologische Beobachtungen aus Oberösterreich. S. 12. — Janetschke: Machilis-Arten (Schluß). S. 16. — Bretschneider: Neue Geometriden-Formen. S. 21. — Wagner: Neue Dichrooscytus-Arten. S. 23. — Galvagni-Ortner: Schmidawiesen (Fortsetzung). S. 27. — Literaturreferat. S. 30. — Berichtigung. S. 31. — Hauptversammlung vom 21. März 1951. S. 31.

Geleitwort.

Das vergangene Jahr war, wie der in dieser Nummer veröffentlichte Bericht zeigt, für die Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft mit mancherlei Mühen und Erschwernissen verbunden. Insbesondere hat das Ableben unseres verdienstvollen Ehrenmitgliedes Arch. Metzky zahlreiche Probleme aufgeworfen, deren Lösung inzwischen erfolgen konnte. Es ist daher damit zu rechnen, daß nunmehr alles wieder reibungslos funktionieren wird. Es sei hier auch auf die Anschrift unserer neuen Geschäftsstelle (in den Räumen des Instituts für Wissenschaft und Kunst) Wien, VII., Museumstraße 5 (hinter dem Volkstheater) ausdrücklich hingewiesen.

Wie schon im vorjährigen Geleitwort ausgeführt wurde, ist das regelmäßige Erscheinen der Zeitschrift davon abhängig, daß die Beiträge rechtzeitig eingehen und auch die Rückstände, die z. T. noch aus mehreren Jahren ausstehen, endlich einfließen. Wenn auch die Leitung der Gesellschaft dauernd bemüht ist, hier alles Erforderliche vorzukehren, so liegt es doch in erster Linie an den Mitgliedern, die notwendigen materiellen Unterlagen zu schaffen. Es kann nur im Rahmen der jeweils verfügbaren Mittel

Der Inlandsauflage liegt ein Erlagschein zur gefälligen baldigen Ueberweisung des Beitrages 1951 sowie eventueller Rückstände bei.

gewirtschaftet werden und davon ist sowohl der Umfang der einzelnen Hefte abhängig, wie auch die Anzahl der im Laufe eines Jahrgangs verfügbaren Druckseiten und Tafeln, sowie letztlich die Ausgabe der Nummern in kürzeren oder längeren Zeitabständen. Mit Rücksicht auf die vielen wertvollen Manuskripte, die bereits zur Veröffentlichung vorliegen, sollte es heuer ermöglicht werden, den Umfang gegenüber dem Vorjahr (164 Seiten und 6 Tafeln) beträchtlich zu erweitern. Wir bitten daher unsere Mitglieder um ihre Unterstützung sowie auch um tatkräftige Mithilfe bei der in Kürze beginnenden Werbeaktion zur Gewinnung neuer Mitglieder. Angesichts des Ansehens, dessen sich die Zeitschrift im In- und Auslande in stets steigendem Ausmaß erfreut, müßte hier ein Erfolg unschwer erreichbar sein. Weiters hofft die Leitung der Gesellschaft, daß auch den eingeleiteten Subventionsansuchen ein wenigstens teilweise günstiges Ergebnis beschieden sei.

Programmatisch wäre sonst nicht viel zu sagen. Es wird, unter möglichst gleichmäßiger Berücksichtigung der einzelnen Bundesländer und deren Faunistik, an der bisherigen Linie festgehalten und insbesondere der Mikrolepidopterologie, die sich eines stets zunehmenden Interesses erfreut, Rechnung getragen werden. Außerdem aber soll, ohne ein gediegenes Niveau zu verlassen, auch den Anfängern und weniger fortgeschrittenen Sammlern und Liebhabern Interessantes und Lehrreiches geboten werden. Das Ausmaß der Verwirklichung dieser Absichten aber muß sich nach dem durch die Verhältnisse bedingten und erreichbaren Umfang der Zeitschrift richten. So wollen wir möglichst vielen unserer alten und den hoffentlich zahlreich hinzukommenden neuen Mitgliedern Anregungen und Wissen vermitteln und mit dazu beitragen, daß sie weiterhin an der Beschäftigung mit der so interessanten Insekten- und Falterwelt Freude und Entspannung finden.

Wien, im März 1951.

Architekt Dipl.-Ing. Witburg Metzky †.

(Mit Porträtafel.)

Aus einer Wiener Familie stammend wurde Metzky am 17. März 1901 in Laibach in Krain geboren. Nach bestem Abschluß seiner Vorstudien war er Schüler der Architektur-Meisterklasse bei Prof. Clemens Holzmeister und bildete sich außerdem, malerisch und künstlerisch begabt, bei Prof. Hanak als Bildhauer aus.

Er betätigte sich sodann während einiger Jahre bei Hochbauunternehmungen und sodann als selbständiger Künstler und Architekt in Jugoslawien, wo er u. a. die Fresken im Dom von Zagreb renovierte und den ersten Preis für das Denkmal des Königs Tomislav in Ogulin bei Fiume erhielt. Nach seiner dauernden Rückkehr nach Wien im Jahre 1929 führte er verschiedene größere Arbeiten in Hainburg a. d. D. aus, vor allem aber zahl-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Geleitwort. 1-2](#)